

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 06.06.2012	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Frau Christa Komar
Herr Ralf Bohr	Herr Marco Lübke
Frau Gabriele Bredow	Frau Christa Nalazek
Frau Sylvia Faust	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Heike Germann	Frau Jenny Peplies
Herr Andreas Hipp	Frau Anke Ritter
Herr Hans-Peter Hölscher	Herr Matthias Roßberg
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Wilhelm Suhr
Herr Kai Hofmann	Herr Bernd Winkler
Herr Uwe Jahn	

TOP 1: Niederschrift vom 22.03.2012 und 19.04.2012

Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Walter-Kirchner aus der Westerholzstraße 17 beschwert sich über Lärmbelästigungen des Nachts und am Wochenende aus der freien Christengemeinde, die sich in den Räumen der ehemaligen apostolischen Gemeinde befindet. Bisher ist ein geplantes Gespräch zwischen Christengemeinde, Ortsamt, Anwohnern und Beirat nicht zustande gekommen. Herr Oehlschläger bietet an, in der Sache zu vermitteln.

Frau Fröhlich bestätigt die Aussagen von Frau Walter-Kirchner und macht auf ein durch die Besucher entstehendes Parkplatzproblem aufmerksam.

Herr Viet fragt nach der Planung für das Grundstück Grabenstraße 23 und weist auf Beschädigungen des Fußwegs hin. Die Bauordnung hat einen Baustopp verhängt und den Eigentümer angewiesen, Beschädigungen am Fußweg zu beseitigen. Das Ortsamt wird dem nachgehen.

Herr Schwarzkopf bedankt sich bei allen Helfern und Beteiligten für die Ausrichtung des Bürgerbrunch in Hastedt.

Herr Taake und Herr Arndt fordern die Beseitigung des als Abgrenzung zum WSV am Hemelinger See stehenden Zauns.

TOP 3: Entwicklung der Sicherheitslage in Hemelingen / Einbruchsserie? Eingeladen: Herr Dreyer (PI-Ost), Herr Oehlschläger (Rev. Hemelingen)

Herr Ellmers als Leiter des mobilen Einsatzdienstes vertritt Herrn Dreyer und kündigt die Präsentation von Herrn Oehlschläger an. Herr Oehlschläger erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die Situation im Stadtteil. Hierbei ist der Ortsteil Sebaldsbrück ausgenommen, da er zum Revierbereich Vahr gehört. Aus den präsentierten Zahlen lässt sich kein überproportionaler Kriminalitätsanstieg im Vergleich zu den Vorjahren erkennen.

Frau Komar fragt nach einer Differenzierung der Täter nach Altersgruppen Wohnort. Darüber liegen keine Zahlen vor.

Herr Winkler fragt nach der Aufklärungsquote, die Herr Oehlschläger als leider recht gering bezeichnet. Sie liegt bei ca. 10 Prozent. Intensivtäter werden im Präsidium zentral erfasst und behandelt.

Herr Hoffhenke fragt, ob die Täter überwiegend aus dem Stadtteil kommen, die Fallzahlen schätzt er insgesamt höher ein. Die Täter kommen auch aus anderen Stadtteilen und dem Umland, sie suchen vor allem die schnelle Gelegenheit.

Herr Winkler fragt nach möglichen Merkmalen für Tätergruppen. Aus dem vorgelegten Zahlenmaterial lassen sich keine Tätergruppen herauslesen, sie stellen statistische Aussagen dar.

Frau Komar fragt nach den Inhalten der Polizeilichen Schwerpunktmaßnahmen. Diese werden wöchentlich neu definiert und mit zusätzlichem Personal umgesetzt.

Herr Roßberg fragt nach den Auswirkungen der verkürzten Präsenzzeiten an den Revieren. Das dadurch frei gewordene Personal wird für Schwerpunktmaßnahmen aber auch für die Unterweisung z. B. in Schulen eingesetzt.

Herr Hoffhenke fragt nach der Erfassung von Fallzahlen im Tagebuch, um Einsätze zu dokumentieren. Er befürchtet die Schließung des Reviers Hemelingen. Die Einsätze werden erfasst, das Revier Hemelingen ist nicht von Schließung bedroht.

Herr Otten stellt fest, dass die Kriminalität in den letzten Jahren trotz zusätzlicher Präventionsmaßnahmen angestiegen ist und fordert bei der Verbrechensbekämpfung eine bessere Zusammenarbeit mit der Justiz. Herr Oehlschläger weist auf das begrenzte Personal hin, dessen Stärke sich aus den politischen Vorgaben ergibt. Herr Ellmers weist auf die verbesserten Einsatzbedingungen hin, die Polizei ist aber auf die Mithilfe und Information der Bevölkerung angewiesen.

Herr Bohr hält die vorgelegten Zahlen auch vor dem Hintergrund des Einsatzes von künstlicher DNA für viel zu hoch, sie müssen durch geeignete Maßnahmen unbedingt gesenkt werden. Er fragt nach Möglichkeiten der Kriminalprävention. Die künstliche DNA wird nicht flächendeckend eingesetzt und ist in ihrer Wirkung deshalb begrenzt. Herr Oehlschläger begrüßt die Einrichtung von Gremien auf Stadtteilebene unter Beteiligung von Stadtteilinstitutionen, um u. a. auch Kriminalpräventiv tätig zu sein. Diese sind dann neben der Kriminalprävention auch auf anderen Gebieten für den Stadtteil tätig sein. Eine Reduzierung eines Arbeitskreises ausschließlich auf Kriminalprävention hält er nicht für sinnvoll, diese sieht er eher im Kontext mit anderen Aufgaben und Inhalten.

Herr Bohr verliest im Beirat den anliegenden Beschlussvorschlag der Grünen, der vorher im Ausschuss verteilt wurde. In ihm wird die Einrichtung eines Kriminalpräventionsrats für Hemelingen gefordert.

Herr Roßberg befürchtet den Verfall in Aktionismus und verweist auf die Tätigkeit des Arbeitskreises Jugend für Hemelingen und Osterholz, in dem die im Beschlussvorschlag benannten Akteure vertreten sind. Er möchte zunächst den Bestand und Bedarf im Stadtteil ermitteln und dann agieren.

Herr Arndt möchte den Beschlussvorschlag heute nicht abstimmen sondern als Positionspapier im Fachausschuss weiter behandeln.

Herr Hölscher weist auf den sehr kurzfristig gestellten Beschlussvorschlag hin und schließt sich dem an.

Herrn Lübke ist die Lösung zu kleinteilig. Er weist auf die Gesamtproblematik für Bremen und die unterschiedliche Bewertung von Sachverhalten durch die Justiz hin.

Herr Hipp möchte das Thema langfristiger zunächst im FA KOA behandeln.

Herr Winkler fragt nach den zukünftigen Aufgaben des Koordinierungskreises Ost, wenn ein Präventionsrat eingerichtet wird.

Herr Otten möchte den Beschlussvorschlag als Absichtserklärung des Beirates definieren.

Herr Jahn erläutert die Arbeitsweise und das Selbstverständnis des Koordinierungskreises Ost. Außerdem gibt es den Arbeitskreis Jugend, in dem die unterschiedlichsten Akteure vertreten sind. Der Beirat sollte als Ideengeber fungieren, um Gremien für die Kriminalprävention zu gewinnen.

Herr Oehlschläger führt aus, dass diese Gremien von unten heraus wachsen und sich entwickeln müssen, aber nicht von oben eingerichtet werden können.

Herr Bohr wirbt noch einmal für den Beschlussvorschlag der Grünen. Er möchte die Formulierung „der Beirat fordert“ durch „der Beirat prüft“ ersetzen.

Frau Komar legt Wert auf die Kleinteilige Arbeit eines zukünftigen Gremiums.

Herr Hoffhenke schließt sich den Ausführungen von Herrn Oehlschläger an.

Herr Roßberg möchte die bestehenden Strukturen besser nutzen, der Beschlussvorschlag ist für ihn so nicht zustimmungsfähig.

Herr Hipp möchte den Beschluss an den FA KOA verweisen, dort sollen die vorhandenen Kapazitäten und Recourcen sowie zukünftige Handlungsmöglichkeiten ermittelt werden.

Der Beirat fasst abschließend folgenden Beschluss:

Der Beirat prüft die Einrichtung eines Kriminalpräventionsrates Hemelingen. Er überträgt die Prüfung an den FA KOA und bittet um Berichterstattung nach der Sommerpause.

TOP 4: Konzept Sozialkaufhaus, Hemelinger Bahnhofstraße 1-3

Herr von Schwarzkopf erläutert dem Beirat das vorgesehene Konzept anhand der anliegenden Projektskizze.

Frau Schilling erläutert den Sachstand aus Sicht der WiN Geschäftsführung. Zur weiteren Positionierung ist ein Gesprächstermin am nächsten Dienstag vorgesehen.

Herr Roßberg weist darauf hin, dass es zur Einrichtung eines Sozialkaufhauses zustimmende Beiratsbeschlüsse aus der Vergangenheit gibt. Diese sollen noch einmal bekräftigt werden, um die politische Unterstützung zu dokumentieren.

Herr Bohr begrüßt dies und möchte IB auffordern, weitere Gespräche zur Veräußerung des Gebäudes zunächst zurück zu stellen.

Frau Komar schließt sich dem an und fragt nach dem Einsatz von WiN Mitteln für das Projekt.

Es sind Mittel aus WiN und Soziale Stadt für die Umsetzung vorgesehen. Hierüber soll am Dienstag u. a. gesprochen werden.

Herr Arndt fordert die Unterstützung für das Projekt ein und betont die Notwendigkeit, IB weitere Verkaufsbemühungen bis auf weiteres zu untersagen.

Herr Lübke schließt sich dem an.

Herr Otten weist auf die alte Beschlusslage hin, es soll der Einsatz von Sanierungsmitteln geprüft werden.

Der Beirat fordert IB einstimmig auf, weitere Gespräche zur Veräußerung des Gebäudes zunächst zurück zu stellen. Die Ressorts SWAH, SUBV, Soziales und Bildung werden einstimmig aufgefordert, das Projekt zu unterstützen, im übrigen werden die alten Beschlüsse zu dem Projekt bekräftigt.

TOP 5: Verschiedenes

Beteiligung der Jugendbeiräte in der Beirätekonzferenz

Die Jugendvertretung soll ein zweites Mandat in der Beirätekonzferenz bekommen, damit im Verhinderungsfall die Vertretung gesichert ist. Darüber soll nun in den Beiräten beschlossen werden.

Herr Roßberg spricht sich vor dem Hintergrund der Fluktuation bei den Jugendlichen und der demokratischen und politischen Teilhabe dafür aus.

Herr Bohr schließt sich dem an.

Der Beirat stimmt einstimmig für einen zweiten Jugendvertreter.

Sachstand Funkschneise 13

Der Vorsitzende stellt im Beirat die anliegende Senatsvorlage vor.

Herr Dennhardt weist auf die Petition zu dem Thema hin, bis zum 22.06.2012 kann diese noch unterstützt werden. Es wird auf den Internetlink (https://petition.bremische-buergerschaft.de/index.php?n=petitionsdetails&s=1&c=date_insert&d=DESC&b=0&l=10&searchstring=&pID=1308) der Petition hingewiesen, im Stadtteil liegen auch Unterschriftenlisten aus. Er berichtet von Feuerwehreinsätzen in Hambergen, das Ortsamt wird klären, ob diese im Zusammenhang mit dem Entsorgungsunternehmen stehen.

Eine Anwohnerin berichtet, dass es im Lager des Herrn Zakarias in Hambergen in den letzten Jahren zwei mal gebrannt haben soll. Sie vermutet eine Verlagerung des Betriebes nach Hemelingen.

Herr Jahn weist auf das Risiko beim Umgang mit Gefahrstoffen und die bewußten Fehlinformationen des Betreibers hin.

Herr Bohr möchte, dass alle Informationen schnell über das Ortsamt an die Bauaufsicht geleite werden.

Herr Roßberg fragt nach einer weiteren Behandlung in der Umweltdeputation.

Herr Arndt wird hierzu eine schriftliche Anfrage stellen.

Namensgebung (Badebucht zwischen Fuldahafen und Sportboothafen, Quartierspark Diedrich-Wilkens-Straße, Park zwischen Weserwehr und Jacobsberg)

Der Beirat beschließt einstimmig ein Namensgebungsverfahren einzuleiten. Dazu wird das Ortsamt über die Presse und über den Internetauftritt des Ortsamtes bis zum 31.08.2012 einen Namenswettbewerb ausrufen.

Wasserrechtliches Verfahren für das Daimler Nutzfahrzeugzentrum

Das Verfahren ist abgeschlossen, die Maßnahme wird im Beirat anhand der anliegenden Skizze vorgestellt.

Herr Hipp fragt, warum der Bahnhof Mahndorf wieder an dem alten und nicht am neuen Bahnsteig angefahren wird. Dies soll im Fachauschuss erörtert werden.

Herr Mammes weist auf das Stadtteilstfest am 09.06.2012 hin.

Herr Winkler weist auf überflüssige Verkehrsschilder in der Bramwaldstraße und Osningstraße hin.

Herr von Schwarzkopf bittet alle Anwesenden um finanzielle und ideelle Unterstützung für ein Projekt mit Langzeitarbeitslosen, die u. a. Sitzbänke herstellen sollen.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Roßberg
Beiratssprecher

Gez. Dorer
Schriftführer

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan